

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

Erntedankfest

Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl

24. September 2023



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

BEICHTGOTTESDIENST

Lied: Gesangbuch – Nr.**178,1+2**

...

Allgemeine Beichte:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender, sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Missetat, womit ich dich jemals erzürnt und deine Strafe zeitlich und ewig wohl verdient habe. Sie sind mir aber alle herzlich leid und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit und durch das unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesus Christus, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig sein, mir alle meine Sünde vergeben und mir zu meiner Besserung deines Heiligen Geistes Kraft verleihen. Amen.

...

Lied: Gesangbuch – Nr.**178,4+6**

HAUPTGOTTESDIENST MIT HEILIGEM ABENDMAHL

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. 179,1-3

1. Das Feld ist reif, vor ihrem Schöpfer neigen / die Ähren sich, ihm Ehre zu bezeigen. / Sie rufen: „Kommet, lasst die Sicheln klingen, / vergesst auch nicht, / das Lob des Herrn zu singen!“
2. Ein Jahr, o Vater, ließest du es wahren, / bis uns gereift die Saat, die uns soll nähren. / Nun du sie gibest, sammeln wir die Gabe. / Aus deiner Hand kommt alle unsre Habe.
3. Wenn du, Herr, sprichst dein göttliches „Es werde“, / füllt sich mit reichen Gaben bald die Erde. / Wenn du dich abkehrst, müssen wir mit Beben / in Staub uns wandeln, können wir nicht leben.

Ps 104,29

Introitus: **Gesangbuch 571**

endet mit:

- P: Du suchst das Land heim und be- / wäs- \ serst es*
G: und / machst \ es / sehr \ reich.
P: Du krönst das Jahr mit / dei- \ nem Gut
G: und überschüttet uns / reich- \ lich mit / Se- \ gen.
P: Gott, man lobt dich in der Stille zu / Zi- \ on,
G: und dir / hält \ man Ge- / lüb- \ de.
P: Ehre sei dem Vater und dem / Soh- \ ne
G: Und dem / Hei- \ ligen / Gei- \ ste,
P: Wie es war im Anfang, jetzt und / al- \ lezeit
G: von Ewigkeit zu / E- \ wigkeit. / A- \ men.

Kyrie:

P: Kyrie eleison.

G: Herr, erbarme dich.

P: Christe eleison.

G: Christus, erbarme dich.

P: Kyrie eleison.

G: Herr, erbarm dich über uns.

Gloria in excelsis:

(LG 249)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

G: und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen. Wir loben Dich, wir benedeien Dich. Wir beten Dich an. Wir preisen Dich, wir sagen Dir Dank um Deiner großen Ehre willen, Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater, Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus, du Allerhöchster. Und dir, du Heiliger Geist. Herr, Gott, Lamm Gottes, ein Sohn des Vaters, der du hinnimmst die Sünd der Welt: erbarm Dich unser. Der Du hinnimmst die Sünd der Welt: nimm an unser Gebet. Der du sitztest zu der Rechten des Vaters: erbarm Dich unser, denn Du allein bist heilig, Du bist allein der Herr, Du bist allein der Höchste, Jesus Christus, mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit Deines Vaters. Amen.

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus 2.Korinther 9,6-11

Meine Lieben, wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk; wie geschrieben steht: »Er hat ausgestreut und den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.«

Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit. So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Einfalt, die durch uns wirkt Danksagung an Gott.

*P: Halleluja – Lobet den Herrn! Denn unsern Gott loben,
das ist ein köstlich Ding, ihn loben ist lieblich und schön.
– Halleluja!*

G: Halleluja, Halleluja!

Lied: Gesangbuch – Nr.185

1. Nun preiset alle / Gottes Barmherzigkeit! / Lob ihn mit Schalle, / werteste Christenheit! / Er lässt dich freundlich zu sich laden: / Freue dich, Israel ¹, seiner Gnaden, / freue dich, Israel, seiner Gnaden! ¹ gemeint ist das Volk Gottes im neuen Bund
2. Der Herr regieret über die ganze Welt. / Was sich nur rühret, alles zu Fuß ihm fällt. / Viel tausend Engel um ihn

schweben, / Psalter und Harfen ihm Ehre geben, / Psalter und Harfen ihm Ehre geben.

3. Seid keine Heiden¹, lasset das Trauern sein, / zur grünen Weiden stellet euch willig ein. / Da lässt er uns sein Wort verkünden, / machet uns ledig von allen Sünden, / machet uns ledig von allen Sünden.

¹ Mt 6,32

4. Er gibet Speise reichlich und überall, / nach Vaters Weise sättigt er allzumal. / Er schaffet früh und späten Regen, / füllet uns alle mit seinem Segen, / füllet uns alle mit seinem Segen.

5. Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit. / Sein Lob vermehre, werteste Christenheit! / Uns soll hinfort kein Unfall schaden. / Freue dich, Israel, seiner Gnade, / freue dich, Israel, seiner Gnade!

Evangelium: aus Lukas 12,24-34

G: Ehre sei dir Herre!

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Seht die Raben an: sie säen nicht, sie ernten auch nicht, sie haben auch keinen Keller und keine Scheune, und Gott ernährt sie doch. Wie viel besser seid ihr als die Vögel! Wer ist unter euch, der, wie sehr er sich auch darum sorgt, seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte? Wenn ihr nun auch das Geringste nicht vermögt, warum sorgt ihr euch um das andre?

Seht die Lilien an, wie sie wachsen: sie spinnen nicht, sie weben nicht. Ich sage euch aber, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras, das heute auf dem Feld

steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wie viel mehr wird er euch kleiden, ihr Kleingläubigen! Darum auch ihr, fragt nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und macht euch keine Unruhe. Nach dem allen trachten die Heiden in der Welt; aber euer Vater weiß, dass ihr dessen bedürft. Trachtet vielmehr nach seinem Reich, so wird euch das alles zufallen.

Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

Verkauft, was ihr habt, und gebt Almosen. Macht euch Geldbeutel, die nicht veralten, einen Schatz, der niemals abnimmt, im Himmel, wo kein Dieb hinkommt, und den keine Motten fressen. Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

Glaubensbekenntnis (Nizänum):

Ich glaube an einen einigen allmächtigen Gott, den Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, alles, das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen Herrn Jesus Christus, Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott, geboren, nicht geschaffen, mit dem Vater in einerlei Wesen, durch welchen alles geschaffen ist; welcher um uns Menschen und um unsrer Seligkeit willen vom Himmel kommen ist und leibhaftig worden durch den Heiligen

Geist von der Jungfrau Maria und Mensch worden, auch für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift, und ist aufgefahren gen Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten; des Reich kein Ende haben wird.

Und an den Herrn, den Heiligen Geist, der da lebendig macht, der vom Vater und dem Sohn ausgehet, der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Und eine einige, heilige, christliche, apostolische Kirche. Ich bekenne eine einige Taufe zur Vergebung der Sünden und warte auf die Auferstehung der Toten und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

Lied: Gesangbuch – Nr.182

1. Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich. / Es ist sehr köstlich, unsern Gott zu loben, / sein Lob ist schön und lieblich anzuhören. / Lobet den Herren!
2. Singt miteinander dankbar unserm Herren, / lobt ihn mit Harfen, unsern Gott, mit Psalmen. / Denn er ist mächtig und von großen Kräften. / Lobet den Herren!
3. Er kann den Himmel mit Wolken bedecken / und gibt uns Regen, wann er will, auf Erden. / Er lässt Gras wachsen hoch auf dürrer Bergen. / Lobet den Herren!
4. Der allem Fleische gibt auch seine Speise, / dem Vieh sein Futter väterlicherweise, / den jungen Raben, die da zu ihm rufen. / Lobet den Herren!

5. Er hat nicht Freude an der Kraft des Rosses, / noch Wohlgefallen an der Stärk des Mannes. / Er hat Gefalln an den', die auf ihn hoffen. / Lobet den Herren!
6. Danket dem Herren, Schöpfer aller Dinge. / Den Brunn des Lebens lässt er uns entspringen / aus seinem Herzen hoch vom Himmel droben. / Lobet den Herren!
7. O Jesus Christus, Sohn des Allerhöchsten, / gib du die Gnade allen deinen Christen, / dass sie dein' Namen ewig preisen. Amen. / Lobet den Herren!

Predigt: zu Lukas 12,15-21

„¹⁵ Und er sprach zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn **niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.**

¹⁶ Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. ¹⁷ Und er dachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle. ¹⁸ Und sprach: Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte ¹⁹ und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut! ²⁰ Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast? ²¹ So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

Lied: Gesangbuch – Nr.**207**

Herr, dein Wort, die edle Gabe, / diesen Schatz erhalte mir;
/ denn ich zieh es aller Habe / und dem größten Reichtum

für. / Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten, / worauf soll
der Glaube ruhn? / Mir ists nicht um tausend Welten, /
aber um dein Wort zu tun.

Kirchengebet:

G: Amen.

Abendmahlsteil

Lied: Gesangbuch – Anhang S.21

1. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze / und gib mir einen
neuen, gewissen Geist. / Verwirf mich nicht, / verwirf mich
nicht von deinem Angesicht, / von deinem Angesicht / und
nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.
2. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe / und er, der freudige
Geist, erhalte mich. / Wasche mich wohl, / wasche mich
wohl / von meiner Missetat, / von meiner Missetat / und
reinige mich von meiner Sünde.

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

P: Die Herzen in die Höhe.

G: Erheben wir zum Herren.

P: Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gotte.

G: Das ist würdig und recht.

P: Vorbereitungsgebet

**G: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth. Voll
sind Himmel und Erdreich seiner Ehre. Hosianna,
Hosianna in der Höhe. Gebenedeit sei Marien Sohn,
der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna,**

Hosianna in der Höhe.

Vermahnung

Vaterunser:

G: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einsetzungsworte

G: |:Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser. :| Christus, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.

Abendmahlsgang

Lied (er): während des Abendmahlsganges:
Gesangbuch – Nr. **179,4-8 und 391**

Lied: Gesangbuch – Nr. **179,4-8**

4. Wir, deine Diener, wollen gern ertragen / im Schweiß des Angesichts der Arbeit Plagen.¹ / Nur segne, Vater, unsrer Hände Werke, / schenk uns Gesundheit, neue Kraft und Stärke.

¹ 1.Mose 3,19

5. Wir wollen kindlich zu Gott Hoffnung hegen / und auch den Armen spenden von dem Segen. / Gab er uns wenig, lasst es uns genügen; / gab er uns reichlich, unnütz nichts vergeuden.

6. Sein sind die Güter, wir nur die Verwalter. / „Tu Rechnung“, spricht der Ewge zum Haushalter.¹ / Wie reife Garben wird

nach kurzen Tagen / der Tod uns mähen und zum Grabe tragen.

¹ Mt 18,24

7. Zur Ernte reift der Leib. Hilf vom Verderben: / Lass täglich, Herr, durch Buße in uns sterben / Lust und Begierde. Mehr in uns den Glauben, / lass nicht den Feind uns Lieb und Hoffnung rauben.
8. Am End nimm, Jesus, in die Himmelsscheunen / auch unsre Seelen, Ruhtag dort zu feiern. / Die hier mit Tränen streuen edlen Samen, / werden mit Freuden droben ernten.¹ Amen.

¹ Ps 126,5f

Lied: Gesangbuch – Nr.391

1. Sollt ich meinem Gott nicht singen? / Sollt ich ihm nicht dankbar sein? / Denn ich seh in allen Dingen, / wie so gut ers mit mir meint. / Ist doch nichts als lauter Lieben, / das sein treues Herze regt, / das ohn Ende hebt und trägt, / die in seinem Dienst sich üben. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
2. Wie ein Adler sein Gefieder / über seine Jungen streckt,¹ / also hat auch immer wieder / mich des Höchsten Arm bedeckt, / ja, auch schon im Mutterleibe, / da er mir mein Wesen gab² / und das Leben, das ich hab / und noch diese Stunde treibe. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
- ¹ 5.Mose 32,11; ² Ps 139,13
3. Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer, / nein, er gibt ihn für mich hin, / dass er mich vom ewgen Feuer / durch sein teures Blut gewinn. / O du unergründter Brunnen, / wie will doch mein schwacher Geist, / ob er sich gleich hoch befleißt, /

deine Tief ergründen können?¹ / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

¹ Röm 8,33

4. Seinen Geist, der mich regieret, / gibt er mir in seinem Wort, / dass er mich den Weg recht führet / durch die Welt zur Himmelsport; / dass er mir mein Herz erfülle / mit dem hellen Glaubenslicht, / das des Todes Macht zerbricht / und die Hölle selbst macht stille. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
5. Meiner Seele Wohlergehen / hat er ja recht wohl bedacht. / Will dem Leibe Not entstehen, / nimmt ers gleichfalls auch in Acht. / Wenn mein Können, mein Vermögen / nichts vermag, nichts helfen kann, / kommt mein Gott und fängt dann an / sein Vermögen mir zu geben. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
6. Himmel, Erd und ihre Heere / hat er mir zum Dienst bestellt. / Wo ich nur mein Aug hinkehre, / find ich, was mich nährt und hält: / Tier und Kräuter und Getreide; / in den Gründen, in der Höh, / in den Büschen, in der See, / überall ist meine Weide. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
7. Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen / und ermuntert mein Gemüt, / dass ich jeden lieben Morgen / schaue neue Lieb und Güt. / Wäre mein Gott nicht gewesen, / hätte mich sein Angesicht / nicht geleitet, wär ich nicht / aus so mancher Angst genesen. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.
8. Wie so manche schwere Plage / wird vom Satan hergeführt, / die mich doch mein Lebetage / niemals noch

bisher berührt. / Gottes Engel, den er sendet, / hat das Böse, was der Feind / anzurichten war geneigt, / schon von ferne abgewendet. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

9. Wie ein Vater seinem Kinde / sein Herz niemals ganz entzieht, / ob es gleich bisweilen Sünde / tut und aus den Bahnen flieht, / also hält auch mein Verbrechen / mir mein treuer Gott zugut, / will mein Sünd nur mit der Rut¹ / und nicht mit dem Schwerte rächen. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

¹ Ps 89,33

10. Seine Strafen, seine Schläge, / ob es mir auch bitter scheint, / dennoch, wenn ichs recht erwäge, / sind es Zeichen, dass mein Freund, / der mich liebet, mein gedenke / und mich von der argen Welt, / die uns hart gefangen hält, / durch das Kreuze zu ihm lenke. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

Hebr 12,6

11. Das weiß ich fürwahr und lasse / mirs nicht aus dem Sinne gehn: / Christenkreuz hat seine Maße, / muss am Ende stille stehn. / Wenn der Winter ausgeschneiet, / tritt der schöne Sommer ein; / also wird auch nach der Pein, / wers erwarten kann, erfreuet. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

12. Weil denn weder Ziel noch Ende / sich in Gottes Liebe findt,¹ / ei, so heb ich meine Hände / zu dir, Vater, als dein Kind, / bitte, wollst mir Gnade geben, / dich mit aller meiner Macht / zu umfassen Tag und Nacht / hier in meinem ganzen Leben, / bis ich dich nach dieser Zeit / lob und lieb in Ewigkeit.

¹ Klgl 3,31f

Lied: Gesangbuch – Anhang S.26

Herre, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heiden und zu Preis deines Volks Israel. Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und in Ewigkeit. Amen.

Versikel: (Nr.723 / S.163)

P: Opfere Gott Dank, Halle- / lu- \ ja,

G: und erfülle dem Höchsten deine Gelübde. Hal- / le- \ lu- \ ja.

P: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

Dankgebet:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **197**

1. Lobt Gott, der allen Segen gibt. / Lobt ihn, Geschöpfe, die er liebt. / Lobt ihn, ihr Engel allermeist. / Lobt Vater, Sohn und Heiligen Geist.

2. Lobt ihn, der seinen Sohn uns schenkt. / Lobt ihn, der unsre Wege lenkt. / Lobt ihn, der unser Herz regiert. / Lobt ihn, der uns zum Himmel führt.
3. Lass unser Lob gefallen dir, / das hier auf Erden bringen wir. / Erlös uns, Herr, aus aller Not. / Lass uns dich loben noch im Tod.
4. Lass dann in deinem ewgen Heil / am großen Lob uns haben teil; / bei deinem Anblick allermeist: / Gott Vater, Sohn und Heilger Geist.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie am:

Montag 16.00 Uhr zur Kinderstube

Donnerstag 19.30 Uhr zur Bibelstunde

Sonntag 9.00 Uhr zum Gottesdienst

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -



Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9



03 75 / 789 616



stjohannesgemein.de



pfarrer.mherbst@elfk.de